Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 259. Donnerstag, den 5. November 1846.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 3. und 4. November 1846.

Die Herren Gutsbesitzer Graf v. Borke nebst Familie u. Gefolge aus Tolksdorf, v. Rabe aus Dirschau, v. Kalkstein, v. Kossowski, v. Kowarynski aus Klukowken, die Herren Kaufleute v. Marie aus Cöln, Bichler aus Iserlohn, L. Winnoth und Busse aus Berlin, log. im Englischen Hause. Herr Gutsbesitzer J. Zimmermann aus Notzendorf, log. im Deutschen Hause. Herr Kreis-Physikus Dr. Augustin aus Schöneck, log. im Hotel d'Oliva. Herr Gutsbesitzer Willmann und Söhne aus Stargardt, log. in den drei Mohren. Die Herren Gutsbesitzer Harder aus Grezymalla, Wunderlich aus Königsdorf, Herr Kaufmann Lesser aus Dirschau, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Der Müller Friedrich Wilhelm Mehrmann und dessen Ehefrau Henriette geborne Schröder haben auf Grund des §. 392. Titel I. Theil II. des Allg. Landrechts, die zwischen ihnen bestehende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Neustadt, den 15. October 1846.

Königl. Landgericht.

2. Die Anna Justine geb. Schultz hat nach erreichter Großjährigkeit mit ihrem Ehemanne, dem Seefahrer Friedrich Wilhelm Schmidt, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Danzig, den 20. October 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Avertissement.

3. Am Mittwoch, den 25. November c., von Vormittags 9 Uhr ab, sollen in unserm Gerichtsgebäude, Fleischerstraße No. 9. verschiedene Sachen, als: silberne Eßlöffel, Taschen- Tisch-, und Stuben-Uhren, Möbel, Kleidungsstücke, ein Arbeitswagen rc. öffentlich gegen gleich baare Bezahlung von unserm Auctions-Kommissarius Altroggen an den Meistbietenden verkauft werden.

Elbing, den 30. October 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Todesfall.

4. Gestern in der vierten Nachmittagsstunde entschlief sanft, nach mehrjährigem Leiden, unsere geliebte Gattin, Mutter und Großmutter,

Frau Johanna Friederike Sadewasser geb. Schultz,

im 76sten Lebensjahre an Entkräftung.

Freunden und Bekannten widmen diese Anzeige

Danzig, den 4. November 1846. die tief betrübten Hinterbliebenen.

Literarische Anzeige.

5. Für Gastwirthe, Restaurateure und Branntweinbrenner ist nützlich und vortheilbringend und wird von S. Anhuth, Langenmarkt 432. zur Anschaffung empfohlen:

☞ Geheimnisse ☜
der Liqueurfabrikation

oder die Kunst in einigen Minuten jeden beliebigen Liqueur oder doppelten Branntwein mit unbedeutenden Kosten herzustellen, — so daß solcher den feinsten französischen und ital. Liqueuren zur Seite gesetzt werden kann.

Ein lange bewahrtes Geheimniß.

Von August Lehmann (praktischer Fabrikant).

Broch. — Preis 10 sgr.

Anzeigen.

6. Die hierselbst auf dem Holzmarkte belegenen Grundstücke ein mit der Brauerei-Gerechtigkeit versehenes Wohnhaus, wozu ein Maltzhaus und ein nach der Schmiedegasse führender Speicher gehört, und ein zum Detail-Handel bestimmter zu erbpachtlichen Rechten verliehener Speicher, welche zu der im Jahr 1814 unter der Firma Johann Christian Gehrt Erben etablirten Getreidehandlung benutzt sind, sollen verkauft werden.

Kauflustige belieben sich im Bureau des Justiz-Commissarius Criminal-Rath Skerle, Langenmarkt 426. zu melden, die über die Grundstücke sprechenden Dokumente einzusehen und die Verkaufsbedingungen entgegen zu nehmen.

Danzig, den 2. November 1846.

7. Eine tüchtige Cigarren-Arbeiterin wird gesucht Breitgasse 1212.

8. Ein Lehrer sucht sofort eine Hauslehrerstelle. Näheres ertheilt auf portofreies Anfragen Herr Sellner auf Rosenthal bei Pelplin.

9. Wenn irgend etwas den tiefen Schmerz über den Tod unseres einzigen hoffnungsvollen Sohnes zu lindern vermag, so ist es die von so vielen Seiten und namentlich auch von seinen ehemaligen Herren Lehrern und Mitschülern uns erwiesene herzliche Theilnahme, wofür wir unsern innigen Dank auszusprechen uns gedrungen fühlen. Hugo und Frau.

Danzig, den 4. November 1846.

10. Den verehrten Freunden der Musik erlaube ich mir hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich die in den frühern Jahren begonnenen Quartet-Soireen fortzusetzen beabsichtige und in dem bevorstehenden Winter vier solcher Unterhaltungen geben werde.

Die diesem Unternehmen bisher so gütig geschenkte Theilnahme läßt mich hoffen, daß ich dadurch manchen Wünschen begegne und man mir diese Theilnahme auch jetzt nicht versagen wird. Ich beehre mich demnach hiemit gehorsamst zur Subscription auf 4 Quartett-Unterhaltungen einzuladen mit dem ergebenen Bemerken, daß ich zu diesem Zwecke einen Subscriptions-Bogen in der Gerhardschen Buchhandlung ausgelegt habe und das Nähere seiner Zeit bekannt machen werde. August Denecke,
Musikdirector.

11. Das hier zu Hause gehörige, im hiesigen Hafen liegende Gallias-Schiff, Maria genannt, circa 83 Weizen-Lasten groß, welches mit gehörigem, wohl unterhaltenem Inventario versehn ist und in gleich fahrbarem Zustande sich befindet, soll aus freier Hand verkauft werden. Schiff und Inventarium können jeder Zeit in Augenschein genommen werden, weshalb Kaufliebhaber sich gefälligst an die Unterzeichneten wenden wollen. Friedr. Ernst Kuhr & Co.

Pillau, den 31. October 1846.

12. So eben erhielt ich ein Lager von den neuesten berliner Wintermützen, eine Auswahl schwarzer und grauer Muffe, die feinsten Filzschuhe für Herren, Damen u. Kinder mit Filz- u. Ledersohlen; ferner sind zu den billigsten Preisen zu haben: Schuppenpelze, Hundskihrei, Barannen u. a. m. mit den feinsten Tuchüberzügen. Ueberhaupt jegliche Artikel von Pelz und Tuchwaaren, die zu meinem Fache gehören empfehle ich hiemit.

C. Kirsch,
Breitgasse No. 1063.

13. Verloren.

Eine silberne Cylinderuhr mit einem goldenen Rande und einer kleinen goldenen Kette, ist auf dem Wege vom Hotel de Berlin, (durch den vorstädtschen Graben, Matzkauschegasse, Melzergasse, Langenmarkt) bis nach Langgarten, den 2. d. Mts. Abends verloren gegangen. Der Finder derselben erhält eine angemessene Belohnung Schäferei No. 46. Vor dem Ankaufe wird gewarnt.

14. Ein Cand. erth. Unterricht im Latein., Griech., Französ. u. Englischen, wie in allen Schulwissenschaften. Das Näh. des Mittags von 12—2 Uhr Reitbahn 2047.

15. In dem Forstrevier Liebemühl (ehemaliger Osteroder Forst) sollen circa 3000 Klafter trocknes Kiefern-Brennholz im Ganzen und in einzelnen Parthieen in dem Termine

den 30. November c., Nachmittags,

in dem Forsthause zu Liebemühl meistbietend verkauft werden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Der Termin wird um 6 Uhr Abends geschlossen. Die Verkaufsbedingungen liegen in dem Bureau der Oberförsterei zur Einsicht vor.

Das Brennholz kann auf Verlangen von dem Käufer in der Forst verkohlt werden.

Liebemühl, den 2. November 1846. Der Oberförster
Jacobi.

16. **Der Moses Kleemann ist aus meinem Dienst entlassen. E. H. Quiring.**

17. E. Sohn ord. Elt., d. Lust h. d. Sattl. z. erl., k. s. m. vorst. Gr. 2061. b. Sattlm. J. Krahmer.

18. Muffen aller Art zu billigen Preisen; auch werden Bestellungen, Aenderungen oder Reparaturen bald gefertigt bei J. Fritz in der Petersiliengasse No. 1480.

19. Den geehrten Eltern und Vormündern mache ich die ganz ergebene Anzeige, daß die Töchterschule, welche bisher unter dem Namen meiner Freundinn, des Fräulein C. Freytag existirte, nunmehr auf die Bewilligung eines Hochedlen Rathes unter meiner Leitung fortbestehen wird. Ich füge zugleich die Versicherung hinzu daß ich Alles aufbieten werde, um durch gründlichen Unterricht in den Schulwissenschaften sowohl, als auch in den weiblichen Handarbeiten, mir das Zutrauen der verehrten Eltern zu erwerben. Diejenigen, welche mir ihre lieben Kinder und Pflegebefohlenen anvertrauen wollen, bitte ich, sich in den Vormittagsstunden vor 9 und den Nachmittagsstunden bis 2 Uhr, in meiner Wohnung Fischmarkt No. 1595. zu melden, wo ich dann zur Rücksprache bereit sein werde.

Danzig, den 4. November 1846. Johanna Büllbrink,
Vorsteherin einer Töchterschule.

20. Um die bisherige gute Qualität meines Fabrikats zu erhalten, sehe ich mich genöthigt einem resp. Publikum ergebenst anzuzeigen, daß in Folge der hohen Gersten- und Weizen-Preise von heute ab folgende Bierpreise eintreten:

1	Tonne	Braunbier . . .	4	Rtl.	10	Sgr.
1	"	Halbbier . . .	2	"	5	"
1	"	Putziger Bier . .	5	"	—	"
1	"	Bairisch Bier . .	7	"	10	"
1	"	Berliner Weißbier .	5	"	—	"
1	"	Tiegenhöfer Bier .	4	"	—	"

Danzig, den 5. November 1846. Otto Fr. Drewke.

21. Ich warne hiemit Jedermann, ohne meine Unterschrift irgend etwas auf meinen Namen zu borgen, indem ich sonst keine Zahlung dafür leisten werde.

Danzig, den 5. November 1846. F. W. Brämer.

22. Da ich noch fortwährend eines zahlreichen Besuchs mich zu erfreuen habe, so werde ich erst am Sonnabend d. M. von hier abreisen; bis dahin bitte ich, die mir zur Reparatur geschickten Instrumente **jedenfalls** abfordern zu lassen.

D. Köhn, Hofoptikus, Engl. Haus, Zimmer No. 4.

23. Einem resp. Publikum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich dem Herrn Engelmann aus Berlin eine Niederlage meiner sämmtlichen Biere in dem Gewölbe Hundegasse No. 72. übergeben habe. Otto Fr. Drewke.

Danzig, den 5. November 1846.

Mit Bezug auf obige Annonce beehre ich mich einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich in dem von Herrn Otto Fr. Drewke, Hundegasse No. 72., ausgebauten Gewölbe mit dem heutigen Tage eine Bierhalle nebst Restauration eröffnet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch eine prompte und reelle Bedienung mir die Zufriedenheit eines geehrten Publikums zu erwerben.

Gleichzeitig werde ich in dem Hause Hundegasse No. 73. damit einen Flaschen-Bier-Verkauf verbinden, und bin bereit, den resp. Bestellern auf Verlangen dasselbe in Quantitäten zu je 12 Flaschen zuzuschicken, und zwar zu folgenden Preisen:

Bairisches Bier ein Dutzend Flaschen			18 sgr.		
Putziger Bier	„	„	„	15 sgr.	exclusive
Brl.-Weiß Bier	„	„	„	15 sgr.	der Flaschen
Tiegenhöfer Br.	„	„	„	12 sgr.	

Danzig, den 5. November 1846. Friedrich Engelmann.

24. C. H. Schörling, 3. Damm 1416.
empfiehlt sein neues vollständig assortirtes Sargmagazin, worunter eschene und eichene polirte, mit und ohne mahagoni Verzierungen, sich als besonders preiswürdig auszeichnen.

25. Ein Ladentisch wird für alt zu kaufen gesucht gr. Krämergasse 640.

26. Breitegasse 1183., 2 Tr. hoch, wird grobe und feine Wäsche gewaschen und zum Plätten angenommen.

27. Ein gesittetes Mädchen, das sich zum Ladengeschäft eignet, kann sich melden 1. Damm No. 1108.

28. Eine ausnahmsweise zuverlässige Kranken- und Wochenbettwärterin ist zu empfehlen und zu erfragen Hünergasse gegen der Handwerkstätte die 2. Thür.

29. Holzmarkt No. 4. hat sich ein Windhund eingefunden, wenn der Eigenthümer sich nicht in 3 Tagen meldet, wird der Hund verkauft.

30. Heute Abend Schmor-Fleisch u. gebr. Hühner am Frauenth. i. d. 2 Flagg.

31. Lampen u. Theebretter werd. aufs beste u. bill. lackirt Brodbänkeng. 666.

32. **Um dem allgemeinen Wunsche eines verehrungs-** würdigen Publikums entgegen zu kommen zeigen wir hiemit ergebenst an, daß bei den Sonntags-Concerten im Salon ein Entree statt findet.

B. Spliedt, J. G. Wagner im Jäschkenthal.

Vermiethungen.

33. Das ehemalige Körnersche Grundstück Altstädtschen Graben No. 328. ist ganz oder theilweise zu vermiethen und sofort zu beziehen.

Näheres Glockenthor № 1018.

34. Kuhg. 917., 1 T. h., ist eine Stube an einzelne Personen mit Heizung z. v.

35. **Der Unterraum des Kornschnitter-Speichers,** Milchkannengasse No. 283., nach der Hopfengasse durchgehend, ist zu Getreide-Schüttungen oder z. Lagern v. Waarenvorräthen bill. z. v. Näheres Glockenthor No. 1976.

Auction.

36. Freitag, den 6. November 1846, Nachmittags um 3 Uhr, wird der Mäkler A. Momber in dem Hause in der Hundegasse No. 237., in der Nähe des Kuhthores, durch Ausruf gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkaufen:

Das letzte Sortiment ächter Harlemer Blumenzwieben, welches vor kurzer Zeit mit Capitain J. H. Mulder, im Schiffe „Jantina Jesina" hergebracht ist.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

37. **Frischer Kabliau** billigst Petersiliengasse No. 1492.

38. Ankerschmiedeg. 166. ist ein guter Damen-Tuchmantel zu verkaufen.

39. **Bukskin-Handschuhe**, so wie dergl. **mit Lederfutter** für Herren und Damen empfiehlt C. G. Gerlach, Langgasse Nr. 379.

40. Langenmarkt No. 498. sind drei Oefen zu verkaufen.

41. 150 fette Hammel stehen zum Verkauf in Schwintsch bei Praust.

42. Vorst. Graben 2080. sind ½ Dtzd. moderne Polsterstühle mit Pferdehaartuch, ½ Dtzd. ord. Polsterstühle, 3 versch. Armstühle mit und ohne Polster u. Springfed. Rococo, 1 schwarz pol. Console und 1 Klapptisch billig zu verkaufen.

43. In der Speichhansf. Neugasse No. 822. sind bill. u. gute Filzschuhe zu hab.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

44. **Nothwendiger Verkauf.**

Königl. Land- und Stadtgericht zu Elbing.

Das den Geschwistern Anna Maria Elisabeth und Florentina Lemke gehörige in Neulangshorst sub D. VI. 3. belegene Grundstück, abgeschätzt auf 250 rtl. zufolge der nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 20. Februar 1847, Vormittags um 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Edictal-Citationen.

45. Land- und Stadtgericht Mewe.

Ueber das Vermögen des Gutsbesitzers Jacob Zimmermann zu Insel Küche, ist der Concurs eröffnet worden; es werden daher alle unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche und Forderungen an die Masse in dem auf

den 18. November 1846, Vormittags 9 Uhr,

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Nesemann in unserm Gerichtshause angesetzten Connotations-Termine persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte anzumelden, und resp. zu liquidiren, widrigenfalls dergleichen Gläubiger mit ihren Ansprüchen präkludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Auswärtigen Gläubigern wird der Justiz-Commissarius Dittrich hierselbst zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame empfohlen.

46. Nachdem von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Carl Eduard Grimm und dessen Ehefrau Amalie Friederike geb. Pfeiffer Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von den Gemeinschuldnern etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet, denselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet den Gemeinschuldnern etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 22. October 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

47. Nach dem von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht über das Vermögen des Kaufmanns Johann Jacob Albrecht der Concurs eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 23. October 1846.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 2. November 1846.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr
London, Sicht	—	—
— 3 Monat	202$\frac{1}{6}$	—
Hamburg, Sicht	—	—
— 10 Wochen	44$\frac{3}{4}$	44$\frac{3}{4}$
Amsterdam, Sicht	—	—
— 70 Tage	—	—
Berlin, 8 Tage	—	—
— 2 Monat	99$\frac{1}{3}$	—
Paris, 3 Monat	79	73$\frac{1}{2}$
Warschau, 8 Tage	96	—
2 Monat	—	—

	ausgeb.	begehrt
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsdo'r	170	—
Augustdo'r	—	—
Ducaten, neue	96	—
dito alte	96	—
KassenAnweis. Rtl.	—	—

Anzeige.

48. Gestern um 3 Nachmittags sind mehrere Schriftstücke in einem blauen Umschlag mit schwarzem Bändchen bebunden, vom Langenmarkt, Krämergasse, Heil. Geistg., Ziegeng., Portschaiseng. und Plautzeng. nach der Hundegasse gehend verloren worden; der Finder wird gebeten, vorbenannte Papier-Rolle gegen Fundgeld, Langenmarkt No. 496. in der Tuchhandlung bei Herrn Kleefeld abzureichen.

Hierzu eine Extra-Beilage.

Extra-Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 259. Donnerstag, den 5. November 1846.

Heute früh um 4 Uhr verschied unser geliebter Sohn und Bruder

der Bürgermeister Carl Jacobi,

in seinem 41sten Lebensjahre. Theilnehmenden widmen tief betrübt diese Anzeige

Danzig, den 4. November 1846.

die Hinterbliebenen.

